

# Advent-Impulse für Kinder und Familien

## Pfarre Graz–St. Peter

Advent – eine Einladung für dich und deine Familie, mehr zusammenzusein: miteinander sprechen und singen, beten und still sein, lesen und zuhören, basteln und spielen, sehen, fühlen, riechen, essen und trinken. Die Advent-Impulse – jede Woche neu – können dabei helfen.



3. Adventssonntag 2020 | Teil 3

### Einige Ideen für die dritte Adventwoche

- Bei einer **Adventfeier** die Geschichte von der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth in den Mittelpunkt stellen.
- Bei jeder gemeinsamen **Mahlzeit** drei Kerzen am Adventkranz anzünden.
- Zumindest einmal in dieser Woche gemeinsam ein **Spiel** spielen.
- Die ersten Krippenfiguren im Wohnzimmer aufstellen. Vielleicht sogar eine einfache **Familienkrippe** basteln, oder die bestehende Krippe erweitern.
- **Hilfe anbieten** ... den Nachbarn, den Großeltern, Freunden ...
- Die Caritas unterstützt Menschen, denen es nicht gut geht. Auch in diesem Advent wird um die **Sammlung für haltbare Lebensmittel** wie Öl, Zucker, Reis, Mehl, Konserven, haltbare Aufstriche, Tee, Hygieneartikel, Pampers gebeten. Die Lebensmittel werden im Rahmen der Pfarrcaritas im Seelsorgeraum an die Bedürftigen weitergegeben. In allen Kirchen des Seelsorgeraumes kann man diese Lebensmittel in vorbereiteten Kisten abgeben. In der dritten Adventwoche wird auch bei der biblischen Szene vor dem Altar in St. Peter ein Korb für Lebensmittel stehen.

### Eine Geschichte zum Vorlesen:

#### „Wie Ochs und Esel zur Krippe gekommen sind ...“

Als Josef mit Maria auf dem Weg nach Betlehem war, rief ein Engel die Tiere heimlich zusammen, um einige auszuwählen, der Heiligen Familie im Stalle zu helfen. Als erster meldete sich natürlich der Löwe: „Nur ein König ist würdig, dem Herrn der Welt zu dienen“, brüllte er, „ich werde jeden zerreißen, der dem Kinde zu nahe kommt!“ „Du bist mir zu grimmig“, sagte der Engel. Darauf schlich sich der Fuchs näher. Mit unschuldiger Miene meinte er: „Ich werde sie gut versorgen. Für das Gotteskind besorge ich den süßesten Honig und für die Mutter stehle ich jeden Morgen ein Huhn!“ „Du bist mir zu verschlagen“, sagte der Engel. Da stelzte der Pfau heran. Rauschend entfaltete er sein Rad und glänzte in seinem Gefieder. „Ich will den armseligen Schafstall köstlicher schmücken als Salomon seinen Tempel!“ „Du bist mir zu eitel“, sagte der Engel. Es kamen noch viele und priesen ihre Künste an. Vergeblich. Zuletzt blickte der strenge Engel noch einmal suchend um sich und sah Ochs und Esel draußen auf dem Felde dem Bauern dienen. Der Engel rief auch sie heran: „Was habt ihr anzubieten?“ „Nichts“, sagte der Esel und klappte traurig die Ohren herunter, „wir haben nichts gelernt außer Demut und Geduld. Denn alles andere hat uns immer Prügel eingetragen!“ Und der Ochse warf schüchtern ein: „Aber vielleicht könnten wir dann und wann mit unseren Schwänzen die Fliegen verscheuchen!“ Das sagte der Engel: „Ihr seid die Richtigen!“